PRESSEMITTEILUNG

Deutsches Netzwerk für Narrative Medizin gegründet und mit eigener Webseite präsent

Die Gründungsmitglieder des Deutschen Netzwerkes für Narrative Medizin bei der Gründungsveranstaltung am 23. März 2019 in Mainz

Narrative Medizin: Die Bedeutung von Erzählungen in der Medizin stärken und erforschen

Mit der Gründung des deutschen Netzwerkes für Narrative Medizin wollen Vertreterinnen und Vertreter aus den unterschiedlichsten medizinischen, lebens- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die an der Schnittstelle von Literatur/Kunst und Medizin arbeiten, ihre Aktivitäten zur Narrativen Medizin im deutschsprachigen Raum bündeln. Seit dem 1. August 2019 können sich Interessierte auf der Webseite des Netzwerks über vergangene und laufende Aktivitäten informieren und sind eingeladen, in einen gemeinsamen Dialog zu treten.

Die Narrative Medizin betont die Bedeutung von Erzählungen im medizinischen Kontext. Erzählen und Zuhören ermöglicht das Erkennen von Sinnzusammenhängen und schafft Verständigung. Sie macht sich literatur- und kunstwissenschaftliche Ansätze zunutze und verknüpft sie mit medizinischer, therapeutischer, pflegerischer und beratender Praxis. Narrative Medizin versteht sich auch als ein Instrument der Selbstfürsorge, deren Bedeutung der Weltärztebund erkannt und 2017 in das ärztliche Gelöbnis aufgenommen hat. Sie erlaubt Behandler*innen sich in den komplexen Bedeutungen ihrer Tätigkeiten – sowohl für andere als auch für sich selbst – wiederzufinden. Die Reflexion des eigenen Handelns und ein anderer Blick auf medizinische Themen werden in Workshops der Narrativen Medizin ermöglicht. Das Deutsche Netzwerk für Narrative Medizin bezieht sich auf das von der Ärztin und Literaturwissenschaftlerin Rita Charon gegründete Programm „Narrative Medicine" an der Columbia University in New York City, schließt aber weitere Ansätze mit ein, wie zum Beispiel die narrative-based medicine aus Großbritannien sowie Ansätze aus den Medical Humanities und Health Humanities.

„Narrative Medizin kann einen wichtigen Beitrag leisten, um den individuellen Menschen in der Medizin wieder in den Mittelpunkt zu nehmen", so Gründungsmitglied und Sprecherin des Netzwerks Dr. Anita Wohlmann. „Mit unserer Webpräsenz informieren wir über aktuelle Veranstaltungen, Workshop-Angebote und Veröffentlichungen aus unserem Kreis. Wir möchten damit sichtbar machen, an welchen Standpunkten in Deutschland und mit welchen Formaten narrative Medizin praktiziert wird. Ein großes Anliegen ist uns außerdem, das Thema in Deutschland gemeinsam weiterzuentwickeln."

Webseite: https://www.netzwerk-narrativemedizin.de/

Kontakt

Dr. Anita Wohlmann, Netzwerk-Koordinatorin und Gründungsmitglied, Johannes Gutenberg-Universität Mainz und University of Southern Denmark; E-Mail: wohlmann@uni-mainz.de

Silver Linings: Eure Geschichten vom Wandel [1]

Die Zeitschrift *Neue Narrative* erzählt von Neuer Arbeit und einer lebensdienlichen Wirtschaft. Aber der Weg dorthin beginnt manchmal in einem Hier und Jetzt, das sich noch vollkommen anders anfühlt. Irgendwo zwischen scheinbar unantastbaren Hierarchien, sinnlosen Meetings und miesen Chefs, zwischen dem vierten achtlos weggeworfenen Coffee-to-go -Becher, überflüssigen Billigflugreisen und dem T-Shirt-Impulskauf für 2,95 Euro.

Und trotzdem tut sich etwas! Woran merkst du, im Alltag oder in Ausnahmesituationen, dass sich deine Welt in die richtige Richtung bewegt? Welche Veränderung hast du vielleicht sogar selbst angestoßen? Wie sieht er aus, dein Silberstreif am Horizont?

Wir wollen deine Geschichte vom Wandel – und helfen dir mit einem kleinen Story-Tool beim Erzählen.

Skizziere kurz, wie die Situation war, bevor die Veränderung eingetreten ist.

1 Mit freundlicher Gelegenheit entnommen aus Neue Narrative – Das Magazin für Neues Arbeiten, Nr. 04, S 104f

Frage Dich, was oder wer die positive Veränderung angestoßen hat.

- Wer hat den ersten Schritt gemacht? Wie viel Mut war dafür nötig?
- Oder war es am Ende nur eine ordentliche Portion Entschlossenheit?
- Vielleicht brauchte es auch einfach ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit für die aktuelle Konstellation?

Mach dir klar, welche Auswirkungen die Veränderung bereits hatte und kurz- oder langfristig noch haben wird – auf dich, deine Kolleg*innen oder Freund* innen, auf viele weitere. Wie fühlt es sich für Dich und andere an, die Veränderung zu erleben – oder sie gar mitzugestalten?

Und dann schreib uns!

Am besten zwischen 500 und 1.000 Zeichen,
an hallo@neuenarrative.de mit der Betreffzeile „Silver Linings“.
Wir freuen uns auf Deinen Beitrag!